

*„Schön ist die Jugend, so sorglos und frei  
Gott sei Dank ist sie endlich vorbei  
und sie kommt zum Glück nie mehr zurück“*

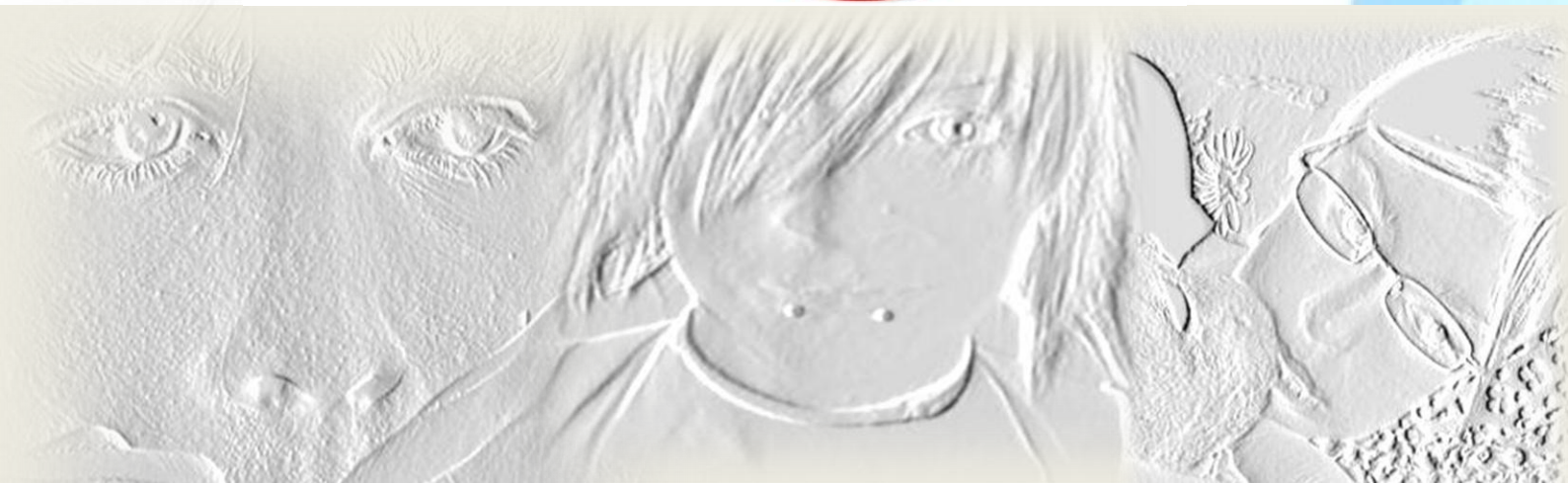
*(Hannes Wader; Liedermacher)*

## Einladung zur wissenschaftlichen Fachtagung

27.01.2012, Hochschule Merseburg

*„Soziale Arbeit trifft  
Psychiatrie:*

*Adoleszenz  
und  
Adoleszenten-  
krisen als  
Schnittmengenthema  
von Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Sozialer Arbeit und  
Erwachsenenpsychiatrie“*



## Programm

Ort: Hörsaal 7 / Gebäude 130 der Hochschule Merseburg

**9.30 Uhr – 10.00 Uhr** „Prelude: ...wenn Akkordeonspieler ihre Falten glätten“ (Mario Kulisch)

**Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema** (Jürgen Benecken)

**10.00 Uhr** „Adoleszentenpsychiatrie und Adoleszentenkrisen Herausforderungen an der Schnittstelle für Psychiatrie und Sozialarbeit“ (Günther Vulturius)

**11.00 Uhr** „Die jungen Wilden sind unter uns“ oder „DAS LEBEN, EINE KRANKHEIT DER ZUKUNFT!“  
**Ein neuer Personenkreis in Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Psychiatrie** (Mario Kulisch)

**12.00 Uhr** **Adoleszente psychisch Kranke und behinderte Personen im Sozialrecht** (Klaus Stark)

**13.00 Uhr bis 14.30 Uhr**

**Mittagspause**

**14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

**Praxiswerkstätten zu den  
Vorträgen**

**Ort: Hauptgebäude der Hochschule,  
Seminarräume 027 / 028 / 024  
(3. Etage – F-Flügel)**

**Werkstatt 1:**

**Gespräche über Adoleszentenkrisen mit dem Chefarzt der Klinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie des Carl-von-Basedow-Klinikums  
Merseburg Dr. Günther Vulturius**

**Werkstatt 2:**

**Gespräche über junge psychisch kranke und behinderte Erwachsene in  
Wohn- und Lebensgemeinschaften für Menschen mit Behinderung mit  
Mario Kulisch; Diplom-Sozialpädagoge; Einrichtungsleiter (Altscherbitz)**

**Werkstatt 3:**

**Gespräche über sozialrechtliche Rahmenbedingungen in der Behandlung  
und Betreuung von adoleszenten psychisch kranken und behinderten  
Personen mit dem Juristen Klaus Stark , Geschäftsführer des  
Diakoniewerkes Sonneberg; Thüringen**

**Link zum Campusplan:**

[http://www.hs-merseburg.de/uploads/media/1103\\_Campusplan.pdf](http://www.hs-merseburg.de/uploads/media/1103_Campusplan.pdf)

**Anmeldung und Kontakt:**

Prof. Dr. Jürgen Benecken  
Hochschule Merseburg  
Fachbereich „Soziale Arbeit, Medien und Kultur“  
Geusaerstraße  
06217 Merseburg  
Tel.: 03461-46-2203/2204 (Sekretariat des Fachbereiches)

Die Tagung versteht sich als Beitrag des Fachbereiches „Soziale Arbeit, Medien und Kultur“ zum 20jährigen Jubiläum des Bestehens der Hochschule Merseburg. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

**Um eine Anmeldung mit Angabe des Namens, Berufes, der Institution, einer Kontaktadresse und der Praxiswerkstatt (1; 2 oder 3), an der Sie teilnehmen wollen, wird gebeten. Bei Gruppenanmeldungen benötigen wir die entsprechenden Angaben zu jeder Person.**

**Anmeldung per Post an o.g. Adresse oder per eMail unter:  
[PtS-Tagung@hs-merseburg.de](mailto:PtS-Tagung@hs-merseburg.de)**

**Die Anmeldung ist nur mit einer entsprechenden Bestätigung durch die Hochschule gültig!**

## **Wir möchten auch zu einem interessanten öffentlichen Vortrag am Vortag der Tagung, dem 26.01.2012 einladen.**

**Felix Berth**, München, Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung

**Wer schützt die Kinder – Sozialarbeiter oder Journalisten?**

26. Januar 2012, 17 Uhr, Hörsaal 2 im Hauptgebäude, Gebäudeteil A der Hochschule Merseburg

Medien berichten inzwischen häufig über spektakuläre Einzelfälle von Kindesmisshandlungen. Viele Jugendämter fürchten deshalb, dass ihre Arbeit zum Anlass der Skandalberichterstattung werden könnte. Doch das mediale und öffentliche Interesse am Kinderschutz lässt sich auch positiv deuten. Ein Vortrag über das schwierige Verhältnis zweier Professionen, die beide behaupten, im Interesse der Kinder zu arbeiten.

Zur Person:

Felix Berth ist Redakteur im innenpolitischen Ressort der Süddeutschen Zeitung. Er schreibt dort seit fast zehn Jahren über Sozial- und Familienpolitik; im Herbst 2011 erschien von ihm im Beltz Verlag: „Die Verschwendung der Kindheit – Wie Deutschland seinen Wohlstand verschleudert“. Außerdem arbeitet er als Supervisor (DGSv), Trainer und Coach.

**(Moderation und Einladung: Johannes Herwig-Lempp; Professor für Systemische Sozialarbeit und Sozialarbeitswissenschaften an der Hochschule Merseburg)**

**Information: Professor Dr. Johannes Herwig-Lempp**

Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur  
Geusaer Straße, 06217 Merseburg, Raum E2 04

Tel. 03461/ 46-2231, Fax 03461/ 46-2241

[johannes@herwig-lempp.de](mailto:johannes@herwig-lempp.de), <http://www.herwig-lempp.de>